



Isny Allgäu

Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Sozialausschusses

am Montag, 7. Juni 2021

Beratungs- und Beschlussvorlage:

TOP: 1. - öffentlich

Drucksachen-Nr. VA-2021-ö-014

Jahresbericht der Aktion Herz und Gemüt 2020

Beschlussvorschlag:

Finanzierung:

Planansatz:

- Keine überplanmäßigen Mittel notwendig.
 Überplanmäßige Mittel in Höhe von € notwendig!

Sachverhalt:

Anbei der schriftliche Jahresbericht von Herz und Gemüt, welcher von Frau Dröber vorgestellt wird.

Der Bericht des Stadtseniorenrates und der Behindertenbeauftragten wird mündlich in der Sitzung vorgestellt.

Isny im Allgäu, 27.05.2021

Anita Gösele

Anlage/n:

Jahresbericht Herz und Gemüt 2020



STRUKTURBOGEN 2020

- Projektstandort:** Aktion „Herz und Gemüt“ Stadt Isny im Allgäu
Marktplatz 12, 88361 Isny im Allgäu
Tel. 07562-905747
E-Mail: isny@herzundgemuet.de
- Trägerstruktur:** Die Aktion „Herz und Gemüt“ wurde der Stadt Isny, dem Fachbereich II, Bildung und Soziales zugeordnet.
- **Stellenumfang:** 22 Wochenstunden
 - **Projektbeginn:** 01.01.2005
 - **Berichtszeitraum:** 01.01.2020 bis 31.12.2020
 - **Förderzeitraum:** 01.01.2020 bis 31.12.2026
 - **Einzugsbereich:** Stadt Isny und die Ortschaften Neutrauchburg, Rohrdorf, Großholzleute und Beuren
 - **Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:**

Fahrdienst:	6	Personen
Besuchsdienst:	5	Personen
„Unter Mühle“	9	Personen
 - **Anzahl der Fahrgäste und Besucher:**

Gefahrene KM:	7982 Gesamtkilometer für 56 Fahrgästen bzw. 421 Fahrten
Besuche:	ca. 200
„Untere Mühle“:	727 Senior*innen
	138 externe Besucher über andere Veranstalter



Isny Allgäu



Jahresbericht 2020 der Aktion „Herz und Gemüt“

Das Leben ist die Suche des Nichts
nach dem Etwas

(Christian Morgenstern)

Vorwort

Die Aktion „Herz und Gemüt“ der Stadt Isny im Allgäu besteht nun bereits seit 2005. Die Vereinbarung nach dem Gemeinderatsbeschluss sieht vor, dass nach Ablauf des Förderzeitraums die Stadt Isny das Projekt weitere drei Jahre fortführt.

Die Friedrich Schiedel-Stiftung unterstützt die Aktion „Herz und Gemüt“ finanziell und fördert somit das ehrenamtliche Engagement der Seniorinnen und Senioren. Durch das soziale Engagement der Bürger*innen wird die Lebensqualität der älteren Menschen deutlich erhöht, denn die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen nehmen sich Zeit für die Anliegen, Bedürfnisse der älteren Menschen.

Zur wirkungsvollen Umsetzung der Angebote ist das Engagement vieler Engagierter notwendig, dabei werden gezielt „Neu - Ruheständler“ und Schüler*innen angesprochen. Unter dem Leitgedanken „Ehrenamt ist eine Bereicherung für beide Seiten.“ Menschen wollen oftmals nach dem Berufsleben aktiv bleiben und das eigene Können und die Lebenserfahrung weitergeben. Das Miteinander eröffnet viele Chancen für persönliche Erfahrungen und ist ein Akt der Wertschätzung.

Einleitung

Das Jahr 2020 ist völlig aufregend gestartet, ganz anders verlaufen als gewünscht. Bereits im Januar / Februar wurde von einer neuen weltweiten Krankheit berichtet.

2020 wird vielen mit Sicherheit nicht in bester Erinnerung bleiben. Geprägt von großen Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie, wurden unsere Tätigkeiten extrem eingeschränkt. Corona hat das Leben verändert. Der erste Corona-Lockdown wirkte wie ein Hammerschlag. Der plötzliche Stillstand im Berufsleben, im gesellschaftlichen Leben, finanzielle und gesundheitliche Sorgen sowie Missstimmungen wurden für Wochen zum täglichen Begleiter. Besonders betroffen waren die Schwächsten der Gesellschaft und die älteren Menschen, die aufgrund ihrer geringeren Immunstärke zu den besonders gefährdeten Menschen gehörten.

Ab Mitte März liefen in Isny verschiedene Hilfsangebote an. Gemeinsam mit anderen sozialen Einrichtungen hat sich Herz und Gemüt zu der Aktion, „Mutmacher für Isny“ zusammengeschlossen. Wir helfen ihnen gerne. Die Bitte richtete sich an Bürger*innen, den Gefährdeten zu helfen, soweit wie möglich vor allem in der eigenen Nachbarschaft. Mutmacher für Isny war eine gemeinsame Plattform, Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe brauchten (z.B. Einkauf, Besorgungen, Hund Gassi führen), oder die Unterstützung anbieten wollen. Neben Artikel in der Zeitung wurden Plakate an wichtigen Anlaufstellen aufgehängt.

Herz und Gemüt beteiligte sich in dieser Zeit ebenfalls bei „Die Tafel“ und hat mit Ehrenamtlichen den Fahrdienst für Lebensmittelabholung und -verteilung zum Teil übernommen.

Alles hat zwei Seiten, wo Schatten ist, gibt es auch Licht. In der Krise haben sich neue Chancen eröffnet. Viele Menschen, auch Jüngere haben sich als Unterstützerinnen angeboten.

Im Sommer kam wieder Optimismus auf, wir starteten mit der Planung und Organisation des Mittagstisches „gemeinsam genießen“. Leider nur kurz, derzeit befinden wir uns im zweiten Lockdown mit noch stärkeren Einschränkungen.

1. Die Angebote des Wirtschaftsjahrs 2020

1.1. BESUCHSDIENST

Im Jahr 2020 betreuten mehr Ehrenamtliche (bedingt durch die Mutmacher – Isny hält zusammen) insgesamt **neun** bürgerschaftlich engagierte Isnyer*innen, die einzelnen Seniorinnen und Senioren. Die Angebote beinhalteten unter anderem die Begleitung beim Einkaufen, Spaziergänge, das Vorlesen sowie das Besprechen des Gelesenen zum Gedankenaustausch, kleine Besorgungen und gemeinsam spielen. Während des Lockdowns gab es nur Haustürgespräche.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätigen dabei insgesamt ca. 200 Besuche. Eine Zahl die verdeutlicht wie dankbar das Angebot wahrgenommen wird, wie wichtig es ist, der Vereinsamung entgegenzuwirken.

Zur Koordination des Besuchsdienstes findet ein Treffen sowohl mit den Hilfesuchenden, als auch mit den Ehrenamtlichen statt. Die Projektleitung bietet darüber hinaus den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes bei Bedarf zusätzlich Unterstützung und Hilfestellung an. Dies wurde in einigen Fällen zur Reflexion, Feedback in Anspruch genommen.

1.2. FAHRDIENST

Seit 01. März 2017 wird der Fahrdienst mit dem „Herz und Gemüt Auto“ mit einem Renault Kangoo durchgeführt. Ein neugewonnener Fahrer nutzte intensiv den Kangoo. Die anderen Fahrerinnen, Fahrer nutzen lieber ihr privates Auto.

2020 waren sechs Fahrer für Herz und Gemüt aktiv. Insgesamt wurden für **56 Fahrgäste 421 Fahrten** geleistet. Die Gesamt-Kilometerleistung innerorts, d.h. innerhalb Isny und seinen Ortschaften beträgt **3075 km**, außerorts ergab sich eine Fahrleistung von **4907 km** trotz der zwei Lockdowns. Die Ehrenamtlichen fuhren nach Ulm, Friedrichshafen, häufige Ziele sind Kliniken im Umkreis wie Wangen, Leutkirch, Kempten, Lindenberg.

Genutzt wird das Angebot für regelmäßige Fahrten zum Arzt und Kliniken, Apotheken, Dienstleistungen (z. B. Wertstoffhof-Fahrten, Friseur, etc.) und für Einkäufe. Der Fahrdienst wird von den Seniorinnen

und Senioren gut angenommen und fördert die individuelle Mobilität. Dieses Angebot wird als sehr hilfreich empfunden und könnte deutlich ausgeweitet werden.

1.3. Haus der Begegnung „Untere Mühle“

Die wöchentlichen Angebote, wie die geselligen Gesellschaftsspiele, Skat, Rommé und der Computerkurs werden gut angenommen, sind stark frequentiert. Monatliche Angebote, bzw. regelmäßige Angebote erweiterten das Programm. Besonders ist das Helfer-Frühstück zu nennen, das alle zwei Monate angeboten wird. Der offene Computernachmittag bot im Corona-Jahr 22 Veranstaltungen an, unterstützt durch sechs verschiedene computeraffine Senior*innen, mit 74 Teilnehmer*innen
Durch einen großen Aufwand konnte kurzzeitig für immerhin elfmal ein wöchentlicher Kaffeeklatsch gestaltet werden.

1.3.1 Veranstaltungen in der „Unteren Mühle“

Leider mussten während der zwei Lockdown Phasen viele Angebote gestrichen, das beliebte Café und Kartenspielen eingestellt werden.

Neu gestartet ist im Oktober der lang geplante Mittagstisch. Leider fand das „miteinander genießen“ nur zweimal statt, seitdem ruht der Mittagstisch. An diesen 2 Mittage nahmen insgesamt 31 Genießer teil.

Es war ein Vergnügen mit einer ehrenamtlichen Isnyerin die Vorspeise und das Dessert zu zubereiten. Der Hauptgang wurde von einem Catering geliefert und musste vor Ort noch fertig gegart werden.



Eröffnung am 22.10.2020 – Pressebild
(der Obstkorb war eine Spende von Früchte Jork)

Folgende Aktivitäten fanden vor, bzw. während den zwei Lockdowns in der „Unteren Mühle“ statt.

- Solange wie möglich fanden die Kartenspiel-Nachmittage (Skat und Rommee mehrmals wöchentlich) statt. Von Januar bis zum ersten Lockdown fanden sich an 20 Termine insgesamt 361 begeisterte Spieler*innen zusammen. Im Sommer konnte unter strengen Auflagen und vorheriger Corona Hygieneschulung der Kaffeeklatsch stattfinden (11 Termine mit 111 „Klatschbasen“)
- Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs (2 Termine - 29 Teilnehmer*innen)
- Erinnerungscafe des städtischen Museums, (3 Termine mit 104 Teilnehmer*innen)

- Kennenlernfrühstück, reden, sich austauschen (2 Frühstücke mit 19 Gästen)
- Singkreis (zweimal - 36 Sänger*innen)
- Kehraus (21 Faschingsfans)
- Sonstige Treffen; Rentnertreff: 35 Ehemalige von der Sparkasse und Gardinia
- Vortrag und Beratung vom VdK (3 Termine mit 44 Personen)
- Informationsveranstaltungen vom Stadtseniorenrat (4 Veranstaltungen mit 24 Senioren)
- Vortrag SPD (2 Vorträge mit 28 Interessierten)
- Literaturtag (13 Zuhörende)
- Stadtpflege Die Grünen (3 Sitzungen – 45 Teilnehmende)

1.3.2. GESPRÄCHSKEIS „Pflegerische Angehörige“

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich Frau Wolz (Pflegefachkraft) und pflegende Angehörige in der „Unteren Mühle“. Nebst diesen stärkenden, entlastenden Gesprächen bietet sie Informationsveranstaltungen zu Themen wie z.B. „Inkontinenz“, „Hilfsmittelbedarf in der Pflege“ oder „Mobilität erhalten“ an. Frau Wolz pflegt den persönlichen Kontakt zu den Angehörigen. Bei den beiden Treffen in 2020 nahmen 6 Angehörige teil.

1.4. Allgemeine Aufgaben / Sonstiges von Herz und Gemüt

Als neue Projektleiterin hatte ich das Glück, dass ich gleich am Anfang des Jahres den „WEGWEISER für Senior*innen“ neu zu überarbeiten, zu aktualisieren hatte. Dadurch bekam ich einen sehr guten Einblick in die bestehenden Strukturen der Stadt Isny und deren verschiedensten Hilfsangebote für Senior*innen.

Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und auch dem Mitwirken bei den Mutmachern (siehe nächsten Punkt) konnte die Stelle schnell wieder reaktiviert, wiederbelebt werden. Die Anfragen stiegen



zusehends. Der Flyer wurde überarbeitet und modernisiert und in den unterschiedlichsten Unternehmen, Apotheken, Arztpraxen, etc. ausgelegt. Des Weiteren wurde eine Beachflag entwickelt, um an den Sprechzeiten auf das Angebot hinzuweisen.

Im Rahmen der schriftlichen Wahlunterlagen zur Neuwahl des Stadtseniorenrates konnte ich eine Umfrage starten, was Senior*innen in Isny benötigen, sich wünschen. Bei dieser Umfrage konnten wichtige wegweisende Aspekte für Herz und Gemüt eruiert werden. Ich bekam einen **Rücklauf von 10%**. 125 ältere Menschen gaben ihr Interesse an einem Mittagstisch kund. Weitere wichtige Themen sind Mobilität, dies spiegelt sich auch in den Zahlen unseres Fahrdienstes wieder. Teilnahme an Kultur,

Angebote gegen die Vereinsamung, z.B. ein Stammtisch, Tanzcafé, Gesprächskreise, Hobbygruppen, Leute treffen.

Neue Zeiten fordern neue Methoden. Die geplanten Fortbildungen fanden über ZOOM statt. Eine Umstellung, aber doch eine Möglichkeit des Austausches und pragmatische Wissensvermittlung. 2020 habe ich an der Schulung „eine gute Sache – Qualifizierung für Unternehmenskooperationen“, (Details finden sie unter: [www:gute-sachen.org](http://www.gute-sachen.org)), teilgenommen, sowie ein digitales Angebot der Uni ULM, in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung BW und Netzwerk BW. Das Thema zukunftsweisend und zu den Corona-Zeiten genau stimmig; „Digitale Teilhabe älterer Menschen“. Wie Senior*innen zukünftig digital an der Gesellschaft und Bildung teilhaben können.

1.5. EHRENAMT

1.5.1. DANKESCHÖN FÜR EHRENAMTLICHE

Leider konnte der geplante Ausflug in das Heimatmuseum Illertissen, die Alternative des „Dankeschön-Nachmittags“ mit Topothek über das Isnyer Kinderfest wegen der Pandemie nicht stattfinden. Als kleine Anerkennung für das bürgerschaftliche Engagement erhielten alle Ehrenamtliche einen Gutschein eines örtlichen Geschäftes, sowie einen Dankesbrief vom Bürgermeister Magenreuter und der Projektleitung Petra Anna Dröber.



Wir hoffen, dass 2021 wieder etwas Normalität einkehrt und die wichtigen, wertschätzende Angebote, sowie Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen wieder stattfinden können.

2. Veranstaltungen in Kooperationen

2.1. MUTMACHER für Isny

Relativ zeitnah zum ersten Lockdown wurde ersichtlich, dass die Senior*innen am stärksten von der Pandemie betroffen sind. In Kooperation mit den Kirchen und weiteren sozialen Einrichtungen wurden in die Mutmacher ins Leben gerufen. Ein Hilfsangebot, das für Hilfesuchende alltägliche Verrichtungen wie z.B. Einkaufen, Telefonpatenschaften. Hilfen, die spontan eins zu eins umgesetzt werden konnten. Als Anerkennung für die vielen Helferinnen wurde im Sommer ein Grillfest mit dem Titel „Umsonst und Draußen“ initiiert.

2.2. Die Kooperation mit dem DRK und „Herz und Gemüt“:

Das geplante Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ist nach § 45c SGB XI bewilligt worden und startete im März 2020.

Das Angebot dient zur Entlastung der Angehörigen und Förderung von demenzkranken Menschen. Es wird sobald wieder erlaubt, wöchentlich unter der Anleitung von Petra Wolz unter der Trägerschaft DRK stattfinden. Herz und Gemüt wird den Fahrdienst für die Besucher übernehmen.

Wie anfangs erwähnt, fielen viele Angebote den Lockdown / Einschränkungen zum Opfer, auch dieses wichtige Angebot musste vorerst wieder eingestellt werden.

2.5. Networking

Um Herz und Gemüt noch intensiver, besser public zu machen nahm ich an verschiedenen Arbeitskreisen teil:

- Netzwerk Teilhabe – Menschen in Notlagen
- Aktion Mutmacher für Isny
- Sitzungen des Stadtseniorenrates.
- Demenzgruppe (Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen)

Mit dem Familienzentrum St. Josef wurde für den Sommer ein gemeinsames Kennenlernen, Vernetzen von jungen Familien und Senior*innen angedacht; wir hoffen, dass dies im Sommer 2021 umgesetzt werden kann. Ebenso war mit der Kinder- & Jugendarbeit Isny eine Teilnahme am sog. 8er Rat angedacht, wegen Corona gab es einen kleinen Videoclip der auf einem Padlet für den 8er Rat freigeschaltet ist.

Wöchentlich erscheinen in „Isny Aktuell“ und der Schwäbischen Zeitung die Termine von Herz und Gemüt.

Zu Herz und Gemüt und seinen Angeboten erschienen 10 Artikel sowohl in „Isny Aktuell“ als auch in der Schwäbischen Zeitung.

3. Planung für das Jahr 2021

Das Jahr 2020 – eine gesellschaftliche Herausforderung, die hier vor Ort mit Bravour gemeistert wurde. Trotz schwierigen Zeiten, oder gerade deswegen haben sich etliche Bürger*innen, auch junge Menschen bei Herz und Gemüt wegen Unterstützung, einer ehrenamtlichen Tätigkeit gemeldet.

Insgesamt gab es 11 Anfragen, davon sind sechs aktiv eingestiegen, manche nur während dem ersten Lockdown, vier Engagierte sind jedoch intensiv im Fahrdienst und Besuchsdienst eingebunden.

Für das Jahr 2021 gilt es die Lähmung aus 2020 zu überwinden, die Senior*innen wieder zu aktivieren und dazu anzuregen, an der Gesellschaft teilzunehmen.

Den Ansatz Unternehmenskooperationen möchte ich vor Ort ausbauen und den Mittagstisch sobald als möglich wieder starten.

Eine Herzensangelegenheit ist mir die Umsetzung des „Danke-Schön-Tag“, sowie das Jahresessen mit dem Bürgermeister als Anerkennung und Wertschätzung für die Ehrenamtlichen.

4. Dank

Wir danken der Friedrich Schiedel-Stiftung für die finanzielle Unterstützung. Durch die Fortsetzung der Unterstützungsleistung können neue Projekte mit Hilfe der Aktion „Herz und Gemüt“ initiiert werden und somit ein Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe der Senior*innen geleistet werden. Herr Dr. Dörfler aus Lindau, der bisherige Ansprechpartner der Stiftung für die Herz und Gemüt Stellen hat seine Tätigkeit zu Ende 2020 beendet und wurde gebührend verabschiedet.

Mein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und deren persönlichen Einsatz, denn nur so konnten für die Senior*innen die Unterstützung und Betreuung gesichert und die Lebensqualität der älteren Menschen positiv beeinflusst, verbessert werden.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt dem Bürgermeister der Stadt Isny, Herrn Rainer Magenreuter, sowie der Stadtverwaltung. Die unkomplizierte und kollegiale Zusammenarbeit erleichtert das tägliche Miteinander.

P. A. Dörfler

